

Hochgolling Nordwand- 2.862 m



1.800 HM, Wandhöhe 1.100 Meter, Zustieg 2-3 Std, Kletterzeit 5- 10 Std, Abstieg 3-4 Std

Besonderheiten:

Der lange Zustieg, die Abgeschlossenheit und der Anstieg selbst machen diese Tour zu einem absoluten Erlebnis in einer unvergleichlichen Umgebung. Lawinengefährlicher Zustieg im sehr engen Gollingwinkel. Mehrere Aufstiegsmöglichkeiten in der Wand: generell gilt der rechte Teil als etwas leichter als der linke Wandabschnitt. Die Schwierigkeiten schwanken je nach Linie und Verhältnissen. Eis bis WI 4, Mixed M 6 (oder auch höher).

Talort:

Rohrmoos/ Untertal (900 m). Ausgangspunkt: GH „zum Riesachfall“ (1.079 m).

Anreise:

Von Salzburg oder Villach von der A 10 bei Eben abfahren. Über Radstadt nach Schladming und ins Rohrmooser Untertal. Von Wien, Graz oder Linz von der A 9 bei Liezen abfahren. Über Liezen auf der B 320 bis nach Schladming und weiter ins Rohrmooser Untertal.

Aufstieg:

Von Startpunkt entlang einer Schotterstraße durch das Steinriesental bis zur Gollinghütte (1.641 m). Weiter über die Obere Steinwenderalm in den Gollingwinkel (sensationelle Felsarena!) zum Einstieg direkt unter der Nordwand (Schidepot). Zeitbedarf 2-3 Stunden. Der klassische Weg führt über die Wandmitte in gerader Linie empor. Der Vorbau wird über die linke Seite umgangen. Eine Rampe zieht schräg rechts aufwärts zu einem Eisfall (WI 4). Danach geht's über eine rechts- links Schleife zum Eisschlauch. (Achtung: ca. 50 Meter rechts vom Eisschlauch hängt ein altes Rückzugsseil. Dort ist der Anstieg zwar möglich, aber über haltlose Platten auch schwieriger. Noch weiter rechts befinden sich die Nordwandkamine- M6).

Einige Seillängen weiter oben am Ende einer Firn/ Eisrinne ein Felsriegel, der rechts überstiegen wird. Von dort in logischer Linienführung (die Rinnen und Grate geben die Richtung sehr gut vor) zum Ausstieg am Nordwestgrat in unmittelbarer Gipfelnähe. Zeitbedarf schwankt stark je nach Verhältnissen zwischen 5 und 10 Stunden.

Abstieg:

Entweder über den felsigen bzw. verschneiten Nordwestgrat (im Sommer SG 2) oder über den sog. „Historischen Weg“- rote Markierung) runter. Bei Schneelage sind die meisten Markierungen nicht sichtbar. Es empfiehlt sich, immer etwas unterhalb des Nordwestgrates in der Südflanke des Berges schräg Richtung Westen in den Firnrinnen abzusteigen bis zur Gollingscharte (2.326 m). Von dort über die Nordostflanke steil und direkt runter zum Einstieg bzw. in den Gollingwinkel.

Bemerkungen:

Es ist schwierig, in diesem kompakten, geschlossenen (oft brüchigen) Fels Sicherungen anzubringen. Sehr wenige Hakenritzen, Risse für einen Keil oder Friend, kein Köpfel. Trotzdem empfiehlt sich die Mitnahme eines Hakensortiments und kleine Camalots 0,3 bis 0,75. Langer, nicht zu unterschätzender Abstieg. Bei Lawinengefahr den Tagesgang beachten- der Abstieg in der Südseite ist dann heikel.

Einen Bericht gibt's auch unter: www.strabag-alpinteam.at/?p=9255

Eine sehr selektive Traumtour für den kompletten Alpinisten. Gesamter Zeitbedarf zwischen 10 und 20 Stunden!

